

Protokoll

über die Gemeindeversammlung von Donnerstag, 19. Oktober 2006, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Baselstrasse 6.

Am Donnerstag, 19. Oktober 2006, 20.00 Uhr versammelten sich die stimmberechtigten Personen der Einwohnergemeinde Grellingen nach Publikation der Traktandenliste im Wochenblatt vom 5. Oktober 2006, Mitteilung an alle Haushalte und Anschlag zur Behandlung folgender

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2006.
2. Erteilung des Gemeindebürgerrechtes an Herrn Riza Ziberi, Jg. 1943, Staatsbürger von Mazedonien.
3. Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld: Genehmigung des Zusatzvertrages mit der Gemeinde Rodersdorf.
4. Genehmigung von Verpflichtungskrediten für folgende Projekte:
 - a) Fr. 45 000.00 für den Ausbau des Schürmattweges,
 - b) Fr. 55 000.00 für die Fusswegverbindung im Bereich der Liegenschaft Nunningerstrasse 1,
 - c) Fr. 30 000.00 zur Sanierung der Wasserleitung Verbindung Unterer-Oberer Moosweg,
 - d) Fr. 110 000.00 zur GEP-Sanierung der Kanalisation im Lärchen-, Quellen- und Rödlerweg,
 - e) Fr. 140 000.00 zum Anschluss und Erstellung der Wasserleitung im Lärchenweg-Eichenweg-Hinter Hürnen,
 - f) Fr. 460 000.00 zur Sanierung der Werkleitungen im Neutalweg – Wasserleitung/ Kanalisation – und den Ausbau der Beleuchtung,
 - g) Fr. 30 000.00 für die Erarbeitung einer Organisationsanalyse.
5. Verschiedenes.

Änderungen zur Traktandenliste werden nicht verlangt.

Die Versammlung wird von Herrn Meyer, Gemeindepräsident, geleitet; das Protokoll führt Herr A. Meury, Gemeindeverwalter. Stimmberechtigt sind alle Personen, die über 18 Jahre alt sind.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und bestätigt: Herr Marjanovic
Herr Feller

• Teilnehmer/-innen: 24 Stimmberechtigte

• Gäste: Pressevertreter: Andreas Maurer, bz
Herr R. Ziberi

Es wird festgestellt, dass die Versammlung nach den Bestimmungen des Gemeindegesetzes einberufen worden ist. Zur Gemeindeversammlung sind die Stimmbürger/-innen frühzeitig eingeladen worden.

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2006

Gemäss Organisations- und Verwaltungsreglement ist das Protokoll nicht mehr zu verlesen. Es ist 10 Tage vor der Versammlung in der Verwaltung aufgelegt und war dort einsehbar. Änderungen oder Ergänzungen werden nicht verlangt. Es wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Erteilung des Gemeindebürgerrechtes an Herrn Riza Ziberi, Jg. 1943, Staatsbürger von Mazedonien.

Franz Meyer: Die GV entscheidet über Einbürgerungen von hier wohnhaften Personen. Zuvor werden verschiedene Abklärungen durchgeführt. Die Gemeinde hat die Integration und die Kenntnisse über das Staatswesen zu überprüfen. Eintreten wird nicht bestritten.

Herr Ziberi wurde in Laskarci/Mazedonien geboren und ist dort in einer kinderreichen Familie aufgewachsen. Nach der Grundschule absolvierte er eine Ausbildung als Verkäufer. 1979 ist Herr Ziberi erstmals als Saisonnier in die Schweiz eingereist. Hier hat er in Rheinfelden, Freiburg und Basel gewohnt und gearbeitet. Per 1. November 1999 ist nach Grellingen umgezogen. Herr Ziberi ist Vater von fünf erwachsenen Kindern, die in der Region Basel wohnen. Seit 1997 arbeitet er in Zürich in einem Betrieb der Modebranche.

Herr Ziberi lebt seit bald 27 Jahren in der Schweiz. In dieser Zeit hat er sich weitgehend in unseren Kulturkreis integriert und erfüllt damit die gesetzlichen Voraussetzungen zur Einbürgerung. Ablehnungsgründe liegen nicht vor, weshalb die Bundesbehörden die Bewilligung zur Einbürgerung erteilt haben.

Die Einbürgerungsgebühr ist vom Gemeinderat auf Fr. 1 000.00 festgesetzt worden.

Früher konnte die Gebühr auf den zwölften Teil des Einkommens angesetzt werden. Heute darf die Gebühr nur noch den effektiven Aufwand abdecken.

Beratung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, Herrn Ziberi das Gemeindebürgerrecht zu erteilen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Traktandum 3

Gemeinschaftsschiessanlage Schürfeld: Genehmigung des Zusatzvertrages mit der Gemeinde Rodersdorf

Eintreten wird nicht bestritten.

Stefan Flury: Die Schiessanlage GSA Schürfeld beabsichtigt eine zusätzliche Gemeinde aufzunehmen. Heute sind 9 Gemeinden Mitglied der GSA. Die Schützen von Rodersdorf schießen bereits als Gast in der Anlage.

Die Anlage hat einen Wert von Fr. 4,6 Mio. Die Gemeinden sind aufgrund der Bevölkerung beteiligt. Daraus hat Rodersdorf einen Beitrag von Fr. 109 000.00 zu bezahlen. Der Anteil von Grellingen entspricht Fr. 3 463.00. Die Gemeindeversammlung Rodersdorf hat den Beitritt bereits beschlossen. Alle Mitgliedergemeinden müssen der Aufnahme zustimmen. Die Kosten werden mit dem Beitritt breiter abgestützt. Die Gemeinde Rodersdorf soll nun als Vollmitglied aufgenommen werden. Die Gemeindeversammlung Aesch hat der Aufnahme bereits zugestimmt. Die übrigen Mitgliedergemeinden werden bis Ende Jahr über die Aufnahme von Rodersdorf beschliessen.

Beratung

Keine Wortbegehren.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Zusatzvertrag mit der Gemeinde Rodersdorf zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Traktandum 4

Genehmigung von Verpflichtungskrediten für folgende Projekte:

a) Fr. 45 000.00 für den Ausbau des Schürmattweges.

Eintreten wird nicht bestritten.

S Pabst: Unterhalb des Schürmattweges wurden neue Liegenschaften gebaut. Heute wird der fragliche Strassenabschnitt auf die Anstösserparzellen entwässern. Die Grundeigentümer beabsichtigen die Umgebungsarbeiten zu realisieren. Dazu sind die Randabschlüsse zu errichten, die auf einer Länge von 60 m Länge auf die bestehende Strassenlinie gesetzt würden. Gleichzeitig soll die Strassenentwässerung um 2 Schäfte ergänzt werden.

Vorgesehen ist, die Bauarbeiten mit dem Ersatz der Wasserleitung im Schürmattweg zu realisieren, die bereits beschlossen worden ist.

Die Projektkosten wurden wie folgt berechnet:

Strassenarbeiten	Fr. 22 000.00
Entwässerung	Fr. 6 000.00
Strassenbeleuchtung	Fr. 5 000.00
Projekt und Bauleitung	Fr. 6 000.00
MWStr. Unvorhergesehenes	<u>Fr. 6 000.00</u>
Projektkosten Total	<u>Fr. 45 000.00</u>

Die nötigen Landflächen sind bereits an die Gemeinde abgetreten.

Beratung

U. Grolimund: Wie werden die Kosten abgegolten? Werden sie nach einem Perimeter abgerechnet?

A.: Die Abrechnung mit den Grundeigentümern ist nicht vorgesehen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit für den Ausbau des Schürmattweges zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

b) Fr. 55 000.00 für die Fusswegverbindung im Bereich der Liegenschaft Nunningerstrasse 1

Eintreten wird nicht bestritten.

S. Pabst: Am 11. Mai 2005 hat die Gemeindeversammlung den Verkauf der Liegenschaft Nunningerstrasse 1, ehemalige Gemeindeverwaltung beschlossen. Im Beschluss wurde definiert, dass die Liegenschaft mindestens zu Fr. 300 000 zu verkaufen ist, inklusive der Kosten für den Fussweg. Im Jahre 2004 hat der Gemeinderat die Trottoirsituation an der Nunningerstrasse mit dem Kanton abgeklärt. Geprüft wurden 2 Varianten.

V1: Trottoir entlang der Nunningerstrasse.

V2: Fussweg zwischen den Parzellen Nunningerstrasse 1 und 3.

Mit dem Kanton konnte eine Einigung erreicht werden, dass der Fussweg vorgezogen wird.

Das Projekt beinhaltet eine stufenlose Fusswegverbindung entlang der Parzellengrenze und eine Verbindung zum Talweg und zum Bahnübergang. Die Baukosten sind wegen der Baumeisterpreise angestiegen.

Die Projektkosten betragen neu:

Tiefbauarbeiten	Fr. 112 260.00
Honorare Ing. und Geometer	Fr. 10 800.00
Mehrwertsteuer	Fr. 9 340.00
Projektkosten Total	<u>Fr. 132 400.00</u>

Aufgrund von Verhandlungen mit der Baudirektion konnte der Kostenanteil der Gemeinde von 50 % auf 37 % reduziert werden. Wegen dem höheren Kostenanteil hat der Gemeinderat beschlossen, den Kredit nochmals der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Der Gemeindeanteil beträgt neu netto Fr. 29 460.00. Der Kostenvoranschlag war vom Kanton ausgearbeitet worden.

Beratung

C. Humair: Nicht geklärt ist die Situation für Rollstuhlfahrer aus dem Gebiet Rödler.

A.: Die Fusswegverbindung wird neu stufenlos realisiert. Das Gefälle ist in einem vertretbaren Bereich.

F. Almgrad: Die höheren Kosten sind beachtlich. Wurden mehrere Offerten angefordert.

A.: Die Aufträge müssen aufgrund des Submissionsgesetzes vergeben werden. Eingeholt wurden insgesamt vier Offerten, die eine geringe Differenz aufwiesen. Die Bauarbeiten werden noch in diesem Jahr aufgenommen. Es kann damit gerechnet werden, dass sie bis Ende Jahr abgeschlossen werden können.

R. Hänggi: Die Kosten für den Fussweg sind beachtlich im Verhältnis zu den Arbeiten am Schürmattweg. Welches sind die Gründe?

A.: Nötig sind teilweise Stützmauern und ein Trottoir entlang der Nunningerstrasse, welche die Kosten verursachen. Die Beleuchtung ist bereits realisiert; die Entwässerung enthalten.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit für die Fusswegverbindung im Bereich der Liegenschaft Nunningerstrasse 1 zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

c) Fr. 30 000.00 zur Sanierung der Wasserleitung Verbindung Unterer-Oberer Moosweg

Eintreten wird nicht bestritten.

Marcel Leutwyler: Im Frühjahr wurde festgestellt, dass die Verbindungsleitung mit Korrosion behaftet ist. Die Leitung wurde Vorort mit einem Fachmann geprüft. Festgestellt wurde, dass sie sich in einem schlechten Zustand befindet. Bei einem Leitungsbruch wäre die Wasserversorgung im Hochzonenbereich gefährdet. Die Installationen sind wegen der engen Platzverhältnisse im Schacht aufwändig und arbeitsintensiv.

Die Projektkosten sind folgende:

Installationen	Fr. 18 000.00
Baukosten	Fr. 6 000.00
Unvorhergesehenes	Fr. 3 000.00
Honorare	Fr. 3 000.00
Baukosten Total exkl. MWStr.	<u>Fr. 30 000.00</u>

Beratung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit zur Sanierung der Wasserleitung Verbindung Unterer-Oberer Moosweg zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

d) Fr. 110 000.00 zur GEP-Sanierung der Kanalisation im Lärchen-, Quellen- und Rödlerweg.

Eintreten wird nicht bestritten.

Marcel Leutwyler: Im Dezember 2006 wurde der Generelle Entwässerungs Plan GEP genehmigt. Bei den Projektarbeiten wurde der Zustand des Kanalisationsnetzes fotografisch aufgenommen. Mit dem GEP hat die Gemeinde eine Bestandesaufnahme. Die Leitungsabschnitte wurden nach Prioritäten gegliedert. Im Investitionsplan sind in den nächsten Jahren verschiedene Teilsanierungen vorgesehen.

Die Kanalisationsabschnitte sind teilweise in schlechtem Zustand. Die Sanierung ist unterirdisch mit einem Ropoter vorgesehen. In einem Abschnitt befindet sich die Wasserleitung im Bereich der Kanalisation. Es besteht die Gefahr, dass Fäkalien in das Wassernetz eindringen können.

Die Projektkosten betragen:

Installationen	Fr. 10 700.00
Baukosten	Fr. 88 300.00
Unvorhergesehenes	Fr. 1 000.00
Honorare	Fr. 10 000.00
Baukosten Total, exkl. MWStr.	<u>Fr. 110 000.00</u>

Beratung

F. Almgard: Die Liegenschaften am Lärchenweg wurden erst 1990 gebaut. Eine Sanierung zum heutigen Zeitpunkt ist unverständlich. Auch im Quellenweg wurden die Anschlüsse neu realisiert. Es gibt auch Vorschriften über die Tonagen der Lastwagen. Die schweren LW sind nicht vertretbar. Unverständlich ist, dass die relativ neuen Abschnitte reparaturfällig sind.

A.: Der Zustand der Kanalisation wurde im Rahmen des GEP geprüft. Die Schäden sind dokumentiert. Als Ursachen sind hohe Druckbelastungen, Landverschiebungen, usw. denkbar. Eine bessere Aufsicht ist nötig. Die Reparaturen sind punktuell erforderlich – nicht die gesamte Leitung. Die Arbeiten werden unterirdisch durchgeführt. Aufbrüche sind nicht nötig. Die Verkehrsbehinderungen werden so gering als möglich gehalten.

R. Hänggi: Belangt werden sollte der Unternehmer, der die WL realisiert hat. Die Arbeit ist nicht fachmännische ausgeführt.

A.: Bei einem Projekt erfolgt eine Bauabnahme. Nach dieser Zeit ist es schwierig, die Ursache festzustellen.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit zur GEP-Sanierung der Kanalisation im Lärchen-, Quellen- und Rödlerweg zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

e) Fr. 140 000.00 zum Anschluss und Erstellung der Wasserleitung im Lärchenweg-Eichenweg-Hinter Hürnen,

F. Almgard: Der Lärchenweg ist kein öffentlicher Weg. Sind die nötigen Genehmigungen vorhanden?

A.: Die Durchleitungsrechte wurden mit den betroffenen Grundeigentümern abgeklärt. Die Gemeinde kann die Leitungen grundsätzlich durch alle Parzellen führen, um die Versorgung zu garantieren.

Eintreten wird nicht bestritten.

Marcel Leutwyler: Der Grund für die Wasserleitung ist der Ausbau des Eichenweges. Die Liegenschaften am Eichenweg sind nur mit einer privaten Wasserleitung erschlossen. Heute werden Wasserleitungen mit einem Ringsystem realisiert. Bei einem Unterbruch ist die Versorgung besser gewährleistet. Im Rödlerweg besteht eine Gemeindeleitung.

Das Ing.-Büro hat die Möglichkeiten abgeklärt. Im Bereich des Lärchenweges wurde mit einer privaten Grundeigentümerin die Leitungsführung besprochen.

Mit der neuen Wasserleitung kann ein Ringschluss realisiert werden vom Lärchenweg bis zum Rödlerweg. Die Projektkosten betragen:

Erd- und Baumeisterarbeiten	Fr. 62 000.00
Lieferungen, Rohrleitungen	Fr. 48 500.00
Gartenarbeiten, Instandstellungen	Fr. 11 000.00
Projekt, Bauleitung, Nebenkosten	Fr. 13 000.00
Diverses, Unvorhergesehenes	<u>Fr. 5 500.00</u>
Projektkosten Total, exkl. MWStr.	<u>Fr. 140 000.00</u>

Für die Hydranten sind von der Beiträge der Gebäudeversicherung zu erwarten.

Beratung

C. Humair: Beim Bau des EFH wurde eine Wasserleitung von 12 cm realisiert. Bei einem Leitungsbruch wurde die Wasserleitung auf 8 cm reduziert. Damals wurde zugesichert, dass ein Hydrant installiert werde, der heute noch nicht realisiert worden ist.

A.: Die WL wurde damals privat verlegt mit einem zu kleinen Kaliber.

W. Feller: Bei der Hohlen Gasse ist eine Senke. Muss die WL dort abgesenkt werden?

A.: Die Leitungsführung wird dem Gelände angepasst.

C. Almgard: Unklar sind die Kosten im Bereich der Privatparzelle. Wurde die Variante vom Rödlerweg via Hohle Gasse geprüft?

A.: Mit dieser Variante wird der Stumpenabschnitt am Lärchenweg aufgehoben. Derartige Abschnitte sind heute wegen der Wasserhygiene nicht mehr zulässig. Die Schwellen am Lärchenweg werden unterirdisch unterfahren. Nur in der Privatparzelle wird ein Graben geöffnet.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit zum Anschluss und Erstellung der Wasserleitung im Lärchenweg-Eichenweg-Hinter Hürnen zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag in der Mehrheit bei einer Gegenstimme zu.

f) Fr. 460 000.00 zur Sanierung der Werkleitungen im Neutalweg – Wasserleitung/Kanalisation – und den Ausbau der Beleuchtung.

Eintreten wird nicht bestritten.

Marcel Leutwyler: Der Grund für das Projekt ist die Sanierung der Wasserleitung, die reparaturfällig ist. Bei einem Neubau beabsichtigt die EBM die elektrische Leitung unterirdisch zu verlegen und die bestehenden Freileitungen aufzuheben. Die Swisscom hat sich ebenfalls entschieden, ihre Leitungen neu zu verlegen.

Heute hat die Gemeinde die gute Gelegenheit, ihre Werkleitungen ebenfalls zu ersetzen. Die beiden Leitungsabschnitte zu den Liegenschaften Neutalweg 3 und 9 sollen neu den Status als Hausanschlüsse erhalten. Das Gebiet Seefeld soll künftig über die neue Leitung entwässert werden.

Neben der Kanalisation beinhaltet das Projekt auch den Ersatz der Wasserleitung und den Ausbau der Strassenbeleuchtung.

Die Projektkosten sind folgende:

	Wasserleitung	Kanalisation	Beleuchtung
Installationen	Fr. 5 000.00	Fr. 10 000.00	
Baumeisterarbeiten	Fr. 40 000.00	Fr. 205 000.00	Fr. 20 000.00
Installationsmaterial	Fr. 30 000.00		Fr. 29 000.00
Stichleitungen, San.		Fr. 35 000.00	
Unvorhergesehenes	Fr. 10 000.00	Fr. 35 000.00	Fr. 1 000.00
Honorare	<u>Fr. 15 000.00</u>	<u>Fr. 25 000.00</u>	
Total	<u>Fr. 100 000.00</u>	<u>Fr. 310 000.00</u>	<u>Fr. 50 000.00</u>
Mehrwertsteuer	exkl.	exkl.	inkl.

Beratung

F. Almgard: Gleichzeitig sollten die Kabelrohre für das Fernsehnetz eingelegt werden.

A.: Bei der GGA sind künftig Ausbauten vorgesehen. Bei Neubauten werden seit rund 3 Jahren immer die Kabel für die neuste Technik eingebaut. Im Finanzplan sind Kosten für den Ausbau enthalten.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit zur Sanierung der Werkleitungen im Neutalweg – Wasserleitung/Kanalisation – und den Ausbau der Beleuchtung zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

g) Fr. 30 000.00 für die Erarbeitung einer Organisationsanalyse,

Eintreten wird nicht bestritten.

Grellingen hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt und ist inzwischen zu einer attraktiven Wohngemeinde geworden. Es sind neue Wohnquartiere entstanden, die Gemeinde hat zahlreiche Projekte realisiert und ihre Infrastruktur angepasst. Durch die Umsetzung des Generellen Entwässerungsplanes GEP, den Ausbau der Kabelfernsehanlage, den Vollzug der kantonalen Planungsmassnahmen, usw. hat die Gemeinde in absehbarer Zeit zusätzliche und anspruchsvolle Aufgaben zu erfüllen.

Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb die bestehenden Strukturen der Gemeinde zu analysieren und den geänderten Anforderungen anzupassen. Mit einer Organisationsanalyse sollen die Aufgaben der Gemeinde – Gemeinderat, Verwaltung und Werkhof – von einem spezialisierten Organisationsbüro überprüft werden. Ziel ist die einzelnen Aufgabenbereiche neu in sachlich richtige Einheiten zu gliedern.

Der Gemeinderat beabsichtigt für die Aufgaben eine technische Arbeitskraft anzustellen.

Vorgängig soll eine Organisationsanalyse durchgeführt werden. Grellingen hat bisher noch nie eine Analyse gemacht.

Wichtig ist mit den Nachbargemeinden eine Zusammenarbeit zu prüfen. Duggingen und Nenzlingen haben Interesse an einer gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit signalisiert.

Beratung

R. Hänggi: Analysen sind heute ein Trend geworden. Vermisst wird der gesunde Menschenverstand. Welches sind die Aufgaben? Das Geld kann für sinnvollere Zwecke eingesetzt werden. Mit der Analyse wird eine zusätzliche Instanz eingeschaltet.

A.: Viele Arbeiten verrichtet der Gemeinderat selbst. Aufgaben werden auch an Planungsbüro vergeben, die oft ein persönliche Interessen verfolgen. Erwünscht ist eine gewisse Unabhängigkeit. Bei einem Ratswechsel geht oft viel Fachwissen verloren. Ing.-Büros sind nach wie vor nötig. Heute ist es oft schwierig, die Übersicht zu behalten. Mit der Analyse werden die Aufgaben geprüft und gleichzeitig die mögliche Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden beurteilt. Grellingen sollte sich die Analyse erlauben.

H. Raithofer: Ist dem Ing.-Büro die Eigenheit der Gemeinde und die Topografie bekannt?

A.: Das Büro ist spezialisiert auf öffentliche Organisationen. Die Gemeinden haben ähnliche Aufgaben. Mit der Analyse können auch Vergleichszahlen erhoben werden.

T. Fischer: Ist die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden die Zielsetzung?

A.: Der Weg geht in diese Richtung. Aufgrund der Analyse soll dann der Gemeindeversammlung eine Vorlage unterbreitet werden.

R. Schülin: Ist die Zusammenarbeit mit Duggingen und Nenzlingen eingeschlossen. Ist das Büro spezialisiert für die Aufgaben.

A.: Das Büro hat im Kanton BL ähnliche Analysen realisiert. Duggingen hat bereits Analysen durchgeführt. Duggingen und Nenzlingen werden ihre Ergebnisse dem Büro zur Verfügung stellen. Mit Nenzlingen besteht bereits im Werkhof eine Zusammenarbeit. Mit den beiden Gemeinden kann evtl. eine 100 %-Stelle geschaffen werden.

J. Erbsmehl: Es entstehen doppelte Kosten für den technischen Mitarbeiter und das Ing.-Büro. Möglich ist auch eine Entlastung des Gemeinderates.

A.: Heute wird ein Teil der Arbeit vom GR erledigt. Evtl. kann auch die Anzahl der Gemeinderäte reduziert werden.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Verpflichtungskredit für die Erarbeitung einer Organisationsanalyse zu genehmigen.

Die Versammlung stimmt dem Antrag mit 17 Stimmen bei 3 Gegenstimmen zu.

Traktandum 5

Verschiedenes

Lehrverbund: Auf Sommer 2006 ist im Werkhof eine Lehrstelle geschaffen worden. In der Verwaltung ist ab 2007 ebenfalls eine Lehrstelle vorgesehen, die zusammen mit dem Lehrverbund geführt werden soll.

Termine:

20.10.2006: Einweihung des umgestalteten Bahnhofes. Finanziert werden die Investitionen zu 90 % durch den Kanton.

31.10.2006: Orientierungsversammlung zum Projekt altersgerechte Wohnungen. Das Projekt wird der Bevölkerung vorgestellt.

07.12.2006: Nächste Gemeindeversammlung.

C. Humair: Hohle Gasse: In der Hohle Gasse liegen mehrere Bäume, die entfernt werden sollten.

H. Raithofer: Wie ist der Stand der Arbeiten in der AG verkehrsberuhigende Arbeiten. Prekär ist die Situation im Bereich der Einmündung Quellen-/Rödlerweg.

A.: Die AG ist politisch zusammengesetzt. Es ist schwierig ein Konsens zu erreichen. Erarbeitet wird ein Zwischenbericht. Aufgenommen wurde eine Bestandesaufnahme. Beigezogen wurde auch die Polizei.

F. Almgard: Wie ist die Situation der Schneeräumung Lärchenweg/Quellenweg vorgesehen. Mit der Bürste wird die Strasse poliert, statt gesalzen. Erwünscht ist Salz bei den Einmündungen.

A.: Wegen dem Umweltgedanken praktiziert die Gemeinde einen eingeschränkten Winterdienst. Die prekären Stellen werden bereits heute gesalzen. Der Autolenker hat auch eine gewisse Verpflichtung. Die Gemeinde praktiziert einen Mittelweg.

C. Humair: Am Rödlerweg sind zwei Strassenlampen ausgefallen.

A.: Für eine Lampe muss ein neuer Standort gesucht werden, der so rasch als möglich ausgeschieden wird.

Die Gemeinde legt die Termine frühzeitig fest, die publiziert werden. Die Vereinsdaten werden ebenfalls publiziert. Die Verantwortung über die Terminplanung erfolgt über das Vereinskartell. Der Termin wegen dem Märchentheater wird abgeklärt.

Das Familienforum beabsichtigt für Kinder einen Computerkurs durchzuführen. Die Schule wurde kontaktiert wegen der Mitbenutzung von Schulräumen. Vom GR wurde keine Bewilligung erteilt. Die Situation wird abgeklärt. Der Informatikraum im Gemeindehaus ist der Schule vorbehalten.

Mehrzweckhalle, Behindertenzugang: Problematisch ist der Zugang. 2007 ist eine Sanierungsetappe vorgesehen, bei der das Anliegen geprüft wird.

Schluss der Versammlung: 22:15 Uhr.

Für das Protokoll:

Der Versammlungsleiter

Der Verwalter